

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe im Rahmen des Erasmus-Programms ein Auslandsjahr am Imperial College London absolviert. Als Hauptstadt des Vereinigten Königreichs bildet London das Zentrum von Kultur, Wirtschaft und Politik. Zwar ist das Leben in der britischen Großstadt mit dem in Berlin vergleichbar, aber die Einflüsse verschiedenster Kulturen habe ich hier noch ausgeprägter wahrgenommen. Auch im Umfeld des Imperial Colleges wird die Internationalität spürbar: zwei Drittel aller Studierenden und die Mehrheit der Lehrkräfte stammen aus dem Ausland. Zum einen erleichtert dies die Integration und zum anderen ermöglicht dies einen intensiven interkulturellen Austausch.

Das Hauptthema in den Medien ist natürlich der Brexit; ich persönlich konnte jedoch noch keine direkten Auswirkungen auf meinen Alltag feststellen.

Vor der Abreise sollte auf jeden Fall die Frage nach Wohnung, WG-Zimmer oder Studentenwohnheim (es gibt unter bestimmten Voraussetzungen eine Wohnheimplatzgarantie für Austauschstudenten) geklärt sein. Weiterhin sollte man sich den hohen Lebenshaltungskosten bewusst sein. Insbesondere rund um den Campus in South Kensington ist mit teuren Preisen zu rechnen, da es sich um eines der wohlhabenderen Wohnviertel Londons handelt.

Es ist sicherlich hilfreich, sich schon im Voraus über die angebotenen Kurse an der Uni zu informieren; über eine exakte Auswahl der Module braucht man sich aber erst vor Ort Gedanken machen. Ich empfehle es, während der ersten Woche in möglichst viele Vorlesungen reinzuschneppern, um dann eine endgültige Entscheidung zur Kursbelegung zu treffen.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Zu Beginn des akademischen Jahres Ende September bzw. Anfang Oktober findet die sogenannte „Freshers Week“ statt, in der sowohl alle Studienanfänger als auch Austauschstudenten begrüßt werden. Es werden zahlreiche Veranstaltungen angeboten, damit sich die Neuankömmlinge orientieren und gegenseitig kennenlernen können. In diesem Rahmen erhalten die Austauschstudenten auch alle organisatorischen Informationen vom Studentenwohnheim, dem Department und vom Erasmus-Koordinator. Außerdem präsentieren sich die über 370 Clubs und Societies des Colleges und werben um neue Mitglieder. Darunter befindet sich auch der Club „ESN Imperial College“, welcher für Erasmus-Studenten regelmäßig gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge organisiert.

Auch über das Jahr werden die Studenten am Imperial College intensiv betreut und durch das Studium begleitet. Als erster Ansprechpartner für Austauschstudenten dient der Erasmus-Koordinator des entsprechenden Departments. Zusätzlich gibt ein überaus dichtes Netzwerk an Ansprechpartnern, sodass für jedes mögliche Problem professionelle Unterstützung zur Verfügung steht. Ich habe das dritte Studienjahr im Studiengang der Mathematik am Imperial College verbracht. Es ist sinnvoll, ein gesamtes akademisches Jahr einzuplanen, da in Großbritannien typischerweise eine Aufteilung in Trimester stattfindet. Zur Erstellung des Learning Agreements habe ich mich zunächst am Vorlesungskatalog des Vorjahres orientiert, da sich dieser von Jahr zu Jahr nur geringfügig ändert. Im ersten und zweiten Term werden jeweils 4 Kurse belegt. Jeder Kurs wird mit in der Regel 8 Leistungspunkten gewertet und meist mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen, obwohl zu einem geringen Prozentsatz auch Übungsaufgaben und Zwischentests mit einbezogen werden. Andernfalls werden die während des Kurses erstellten Projektarbeiten evaluiert. Das letzte Term besteht dann aus der Prüfungsvorbereitung und -phase im Mai. Die Anmeldung zu den Prüfungen geschieht erst im Februar zu Beginn des zweiten Trimesters.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Natürlich werden alle Kurse am Imperial College in Englisch gehalten. Über das gesamte akademische Jahr werden vom „Centre for Academic English“ Englischkurse mit verschiedenen Schwerpunkten angeboten. Ich habe dieses Angebot auch genutzt und einige Termine besucht. Allerdings sind die Kurse nicht besonders herausfordernd und intensiv, aber dienen trotzdem zur Wiederholung und Festigung der vorhandenen Sprachkenntnisse. Die mathematische Fachsprache lässt sich sehr schnell erlernen und schon nach kurzer Zeit habe ich auch im alltäglichen Umgang eine Verbesserung im flüssigen Sprechen und Hörverstehen wahrgenommen. Aufgrund der Internationalität der Universität sowie der gesamten Großstadt, hatte ich insgesamt relativ wenig Kontakt mit Briten, sondern bin auf Menschen aus der ganzen Welt gestoßen. Dadurch hatte ich leider weniger die Möglichkeit meine Sprachkenntnisse in Gesprächen mit Muttersprachlern zu erproben und zu perfektionieren.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich kann einen Auslandsaufenthalt am Imperial College nur empfehlen, da man hier die Möglichkeit hat, andere Konzepte und Lehransätze an einer sehr renommierten Universität kennenzulernen. Allein im Bereich der Mathematik kann man im dritten bzw. vierten Studienjahr zwischen über 50 Modulen wählen, die sehr vielfältig sind und die verschiedensten Fachrichtungen abdecken. Der Inhalt der Kurse ist oft weniger abstrakt und theoretisch, dafür aber praxisorientierter und es fällt dadurch leichter den Vorlesungen zu folgen. Aus meiner Erfahrung lässt dies mehr Zeit und Freiraum für andere Aktivitäten; sei es das Engagement in einem der Clubs oder Societies der „Student Union“, der Besuch eines Sprachkurses, die Teilnahme an Vorträgen zu zukunftsorientierten Themen oder das Erkunden der Stadt. Insgesamt gefiel mir die Balance zwischen Lehrbetrieb und persönlich bereichernder Freizeitgestaltung sehr gut.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Eine Hauptmensa gibt es am Imperial College nicht, dafür zahlreiche Imbiss- und Snackläden mit Speisen aus aller Welt. Bei diesen gibt es zwar Studentenrabatt, aber leider wird das Essen am Campus nicht so stark subventioniert, wie ich es aus Deutschland gewohnt war. Eine Mahlzeit kostet hier in etwa £5 und in den umliegenden Restaurants in South Kensington muss man schon mit mindestens £10 rechnen. Wer also Geld sparen und gesund essen möchte, kauft besser im Supermarkt ein (ich habe auch gute Erfahrungen mit dem Lieferservice von Tesco und Sainsburys gemacht) und kocht selbst.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Da ich direkt gegenüber vom Campus wohnte, war ich auf öffentliche Verkehrsmittel nicht täglich angewiesen. Für Studenten gibt es eine spezielle Oyster Card mit Vergünstigungen, die man online bestellen kann. Eine Einzelfahrt mit der U-Bahn kostet £2.40, mit dem Bus £1.50. Fährt man an einem Tag häufiger, wird automatisch der Preis einer Tageskarte abgerechnet (daily cap). London ist keine Fahrrad freundliche Stadt, da es wenig Radwege gibt und im stressigen Verkehr wenig Rücksicht genommen wird. Dennoch ist unter genügend Sicherheitsvorkehrungen (Helm und auffällige Kleidung) das Fahrradfahren sicherlich möglich. Es gibt auch zahlreiche Mietfahrräder über die Stadt verteilt, die sehr flexibel an einer Station abgeholt und an einer anderen zurückgegeben werden können.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Als Austauschstudent für ein komplettes akademisches Jahr am Imperial College hat man eine Wohnheimplatzgarantie, die ich auch in Anspruch genommen habe, sodass ich in einem Twin Room in einem modernen Gebäude direkt auf dem Campus untergekommen bin. Mit meiner Zimmergenossin (ebenfalls Erasmus-Studentin aus Spanien) habe ich mich ausgesprochen gut verstanden. Die Zimmer waren vollständig eingerichtet und verfügten über ein eigenes Bad. Pro Flur gab es eine große Gemeinschaftsküche, die regelmäßig von einem Service gereinigt wurde. Bis auf den Hall Senior, der als Student älteren Semesters als Ansprechpartner zur Verfügung stand, waren die übrigen Mitbewohner ausschließlich Studienanfänger. Auch wenn eine Miete von £150 pro Woche unter diesen Umständen sehr hoch erscheint, ist es meines Wissens nach die billigste Alternative in London zentrumsnah zu wohnen.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

London hat kulturell sehr viel zu bieten und man kann in Bezug auf ziemlich jedes Hobby eine entsprechende Community finden. Die Museen sind bis auf gewisse Sonderausstellungen kostenlos und einige davon öffnen einmal pro Monat am Abend für spezielle Events und Führungen, deren Besuch sich aus meiner Erfahrung nach wirklich lohnt. Allein auf der Exhibition Road befindet sich das „Victoria & Albert Museum“, das „Natural History Museum“ und das „Science Museum“ unweit vom Campus des Imperial Colleges. Außerdem ist London berühmt für seine Musical-Vorstellungen, für die man über die Society „Artsoc“ am Imperial College günstig Tickets ergattern kann. Die beliebteste Aktivität der Briten ist es wohl, den Abend gemütlich im Pub zu verbringen. Unter diesen befinden sich auch sehr ausgefallene, die beispielsweise Comedy-Shows präsentieren. Ins Restaurant zu gehen ist oft sehr kostspielig, da sich ein Gericht meist in einer Preisspanne von £7 bis £30 bewegt. Empfehlen kann ich aber die Streetmarkets, bei denen es nicht nur leckeres Essen gibt, sondern auch ausgefallene Handarbeiten zu bestaunen sind. Meine Leidenschaft ist das Tanzen, sodass ich das hervorragende Angebot an Tanzanleitungen und Partys für Salsa, Bachata, Urban Kizz und Zouk nutzte. Das Sportzentrum „Ethos“, welches sich direkt am Hauptcampus des Imperial Colleges befindet, bietet eine kostenlose Schwimmhalle und sogar eine kleine Sauna. Nach Bezahlung einer einmaligen Gebühr kann man auch das Fitnessstudio nutzen. Weiterhin finden dort täglich Kurse für zum Beispiel Yoga, Pilates, Zumba oder Cardio-Training statt.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Meine monatlichen Kosten lagen einschließlich der Miete bei etwa £1000, wobei ich relativ sparsam gelebt habe. Eine Finanzierung über das Erasmus-Stipendium allein ist damit nicht ausreichend, aber glücklicherweise erhielt ich noch das Stipendium der Studienstiftung mit einem zusätzlichen Auslandsaufschlag.